Bayerisches Ministerialblatt

BayMBl. 2026 Nr. 491 18. November 2026

Stellenausschreibungen und Personalnachrichten im Geschäftsbereich des Bayerischen Staatsministeriums der Justiz

Stellenausschreibungen

I.

Es wird Gesuchen von Bewerberinnen und Bewerbern (m/w/d) um folgende Stellen entgegengesehen, die auch durch Teilzeitkräfte besetzt werden können:

1. Richter am Bayerischen Obersten Landesgericht
(Besoldungsgruppe R 3)

   in München – Stammsitz München

2. Vorsitzender Richter am Landgericht
(Besoldungsgruppe R 2)

   in Augsburg und Bamberg

3. Richter am Amtsgericht als ständiger Vertreter der Direktorin
(Besoldungsgruppe R 2)

   in Aichach

4. Richter am Amtsgericht als weiterer aufsichtführender Richter
(Besoldungsgruppe R 2)

   in München

5. Oberstaatsanwalt bei der Staatsanwaltschaft
(Besoldungsgruppe R 2)

   in Nürnberg-Fürth

6. Staatsanwalt als Gruppenleiter bei der Staatsanwaltschaft
(Besoldungsgruppe R 1 mit Amtszulage)

   in Regensburg

Frauen sind besonders aufgefordert, sich zu bewerben (Art. 7 Abs. 3 Bayerisches Gleichstellungsgesetz).

Die ausgeschriebenen Stellen sind für die Besetzung mit schwerbehinderten Bewerberinnen und Bewerbern geeignet; diese werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt.

Hinsichtlich des Anforderungsprofils dieser Stellen wird auf die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums der Justiz vom 30. September 2003 (JMBl. S. 199), zuletzt geändert durch Bekanntmachung vom 7. Dezember 2021 (BayMBl. 2021 Nr. 937 vom 22. Dezember 2021), Bezug genommen.

Für alle richterlichen und staatsanwaltlichen Beförderungsämter in der bayerischen Justiz wird die Bereitschaft erwartet, das Amt längerfristig auszuüben, wobei ein Zeitraum von mindestens zwei Jahren die absolute Untergrenze des Erwarteten bildet.

Für die Stelle unter **Nr. 1** werden Bewerberinnen und Bewerber, für die die Übertragung der Stelle nicht mit einer Beförderung verbunden wäre (Versetzungsbewerberinnen bzw. Versetzungsbewerber), nur berücksichtigt, wenn sie zu dem folgenden Stichtag ihr aktuelles Statusamt bei dem jeweiligen Gericht oder der jeweiligen Behörde für mindestens zwei Jahre innehatten, soweit zwingende dienstliche Gründe nichts anderes gebieten:

- 1. Januar 2027

Es wird darauf hingewiesen, dass diese Ausschreibung hinsichtlich der Stelle unter **Nr. 1** auch für gleichartige Stellen gilt, die bis zu dem jeweiligen Stichtag bei demselben Gericht oder derselben Staatsanwaltschaft frei werden. Für später frei werdende gleichartige Stellen bei demselben Gericht oder derselben Staatsanwaltschaft wird eine neue Ausschreibung vorgenommen.

Hinsichtlich der Stellen unter **Nrn. 2 bis 6** gilt diese Ausschreibung auch für gleichartige Stellen, die innerhalb von sechs Monaten nach Ablauf der Bewerbungsfrist bei demselben Gericht oder derselben Staatsanwaltschaft frei werden, falls keine neue Ausschreibung vorgenommen wird (Abschnitt III Nr. 1.2 der Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums der Justiz über Personalangelegenheiten vom 10. November 2006 (JMBl. S. 183) in der Fassung vom 21. September 2023 (BayMBl. Nr. 517 vom 25. Oktober 2023)).

Bewerbungsfrist: 7. Dezember 2026.

Bewerbungen, die nach Ablauf der Bewerbungsfrist eingereicht werden, können grundsätzlich nicht mehr berücksichtigt werden.

II.

Es wird Gesuchen von Bewerberinnen und Bewerbern (m/w/d) um folgende Stellen entgegengesehen:

1. Geschäftsleiter (der Gerichtsabteilung) bei dem Oberlandesgericht München in BesGr. A 12 mit Entwicklungsmöglichkeit nach BesGr. A 14. Der Dienstposten gehört zum Aufgabenbereich der Beamten mit bestandener Rechtspflegerprüfung, die sich für Ämter ab der BesGr. A 14 qualifiziert haben. Zur Bewerbung aufgefordert sind Rechtspfleger, die sich für Ämter ab der BesGr. A 14 qualifiziert haben, sowie Rechtspfleger ab der BesGr. A 12, bei denen die Bereitschaft zur modularen Qualifizierung für Ämter ab der BesGr. A 14 besteht.

2. Geschäftsleiter bei der Staatsanwaltschaft Aschaffenburg in BesGr. A 12 mit Entwicklungsmöglichkeit nach BesGr. A 13. Der Dienstposten gehört zum Aufgabenbereich der Beamten mit bestandener Rechtspflegerprüfung.

3. Ständiger Vertreter des Geschäftsleiters bei dem Amtsgericht Weiden i.d.OPf. in BesGr. A 11 mit Entwicklungsmöglichkeit nach BesGr. A 12. Der Dienstposten gehört zum Aufgabenbereich der Beamten mit bestandener Rechtspflegerprüfung.

4. Referent und herausgehobener Sachbearbeiter für Verwaltungsangelegenheiten bei dem Oberlandesgericht Nürnberg in BesGr. A 12 mit Entwicklungsmöglichkeit nach BesGr. A 14. Zu den Dienstaufgaben gehört insbesondere die Gesamtkoordination des Zentralen Wachtmeisterdienstes. Vorausgesetzt werden vertiefte und in der Praxis erprobte Kenntnisse in der Justizverwaltung, insbesondere in Sicherheitsfragen und in der Personalführung. Der Dienstposten gehört zum Aufgabenbereich der Beamten mit bestandener Rechtspflegerprüfung, die sich für Ämter ab der BesGr. A 14 qualifiziert haben. Zur Bewerbung aufgefordert sind Rechtspfleger, die sich für Ämter ab der BesGr. A 14 qualifiziert haben, sowie Rechtspfleger ab der BesGr. A 12, bei denen die Bereitschaft zur modularen Qualifizierung für Ämter ab der BesGr. A 14 besteht.

5. Referent und herausgehobener Sachbearbeiter für Verwaltungsangelegenheiten bei dem Oberlandesgericht Nürnberg in BesGr. A 11 mit Entwicklungsmöglichkeit nach BesGr. A 13. Der Dienstposten gehört zum Aufgabenbereich der Beamten mit bestandener Rechtspflegerprüfung.

6. Leitender Bewährungshelfer bei dem Landgericht Regensburg in BesGr. A 10 mit Entwicklungsmöglichkeit nach BesGr. A 13. Der Dienstposten gehört zum Aufgabenbereich der Beamten des Bewährungshilfedienstes.

7. Leiter der Justizwachtmeisterei bei dem Amtsgericht Mühldorf a. Inn in BesGr. A 6 mit Amtszulage mit Entwicklungsmöglichkeit nach BesGr. A 7. Der Dienstposten gehört zum Aufgabenbereich der Beamten des Justizwachtmeisterdienstes, die sich für Ämter ab der BesGr. A 7 qualifiziert haben. Zur Bewerbung aufgefordert sind Justizwachtmeister, die sich für Ämter ab der BesGr. A 7 qualifiziert haben, sowie Justizwachtmeister ab der BesGr. A 6, bei denen die Bereitschaft zur modularen Qualifizierung für Ämter ab der BesGr. A 7 besteht.

Frauen sind besonders aufgefordert, sich zu bewerben (Art. 7 Abs. 3 Bayerisches Gleichstellungsgesetz). Die ausgeschriebenen Stellen sind für die Besetzung mit schwerbehinderten Bewerberinnen und Bewerbern geeignet; diese werden bei im Wesentlichen gleicher Eignung bevorzugt.

Hinsichtlich des Anforderungsprofils der unter **Nrn. 1 bis 3** ausgeschriebenen Stellen wird auf die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums der Justiz vom 22. Juli 2014 (JMBl. S. 130) Bezug genommen. Hinsichtlich des Anforderungsprofils der unter **Nr. 6** ausgeschriebenen Stelle wird auf die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums der Justiz vom 16. Februar 2017 (JMBl. S. 18), zuletzt geändert durch Bekanntmachung vom 4. März 2020 (BayMBl. Nr. 137), Bezug genommen. Hinsichtlich des Anforderungsprofils der unter **Nr. 7** ausgeschriebenen Stelle wird auf die Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums der Justiz vom 30. Januar 2015 (JMBl. S. 10)Bezug genommen.

Die ausgeschriebenen Stellen können auch durch eine Teilzeitkraft besetzt werden.

Bewerbungsfrist: 7. Dezember 2026.

III.

Bei dem Bayerischen Staatsministerium der Justiz ist mit Wirkung vom 1. März 2027 die / der

Gleichstellungsbeauftragte

neu zu bestellen.

Entsprechenden Bewerbungen von Bediensteten (m/w/d) wird bis

15. Januar 2027

entgegengesehen. Diese sind an das Bayerische Staatsministerium der Justiz zu richten. Bewerbungen sind auf dem Dienstweg vorzulegen.

IV.

Es wird Gesuchen von Bewerberinnen und Bewerbern (m/w/d) um folgende Notarstellen entgegengesehen:

Freiwerdende Notarstellen:

Neustadt b. Coburg frei ab 1. Dezember 2026	(derzeitiger Inhaber: Notar Benedikt Grimm)
Neu-Ulm frei ab 1. Dezember 2026	(derzeitige Inhaberin: Notarin Stefanie Weber evtl. in gemeinsamer Berufsausübung mit Notar Dr. Jonas Bühler)

Vilshofen frei ab 1. Januar 2027	(derzeitige Inhaberin: Notarin Eliane Schuller in gemeinsamer Berufsausübung mit dem zukünftigen Inhaber der zeitgleich ausgeschriebenen Notarstelle in Vilshofen, derzeitiger Inhaber: Notar Christian Schuller)
Vilshofen frei ab 6. Februar 2027	(derzeitiger Inhaber: Notar Christian Schuller in gemeinsamer Berufsausübung mit dem zukünftigen Inhaber der zeitgleich ausgeschriebenen Notarstelle in Vilshofen, derzeitige Inhaberin: Notarin Eliane Schuller)
München frei ab 1. April 2027	(derzeitige Inhaberin: Notarin Dr. Dagmar Lorenz-Czarnetzki evtl. in gemeinsamer Berufsausübung mit Notar Martin Schmid)
München frei ab 1. April 2027	(derzeitiger Inhaber: Notar Thomas Haasen evtl. in gemeinsamer Berufsausübung mit Notar Ulrich Gropengießer)

Notarassessorinnen und Notarassessoren können sich um alle ausgeschriebenen Notarstellen bewerben. Es wird Bewerbungen von Notarassessorinnen und Notarassessoren entgegengesehen, die zum

- 1. März 2027 (Neustadt b. Coburg)
- 1. April 2027 (Neu-Ulm, Vilshofen (Notarstelle Eliane Schuller), Vilshofen (Notarstelle Christian Schuller), München (Notarstelle Dr. Lorenz-Czarnetzki), München (Notarstelle Haasen))

eine dreijährige Mindestanwärterzeit vollendet haben. Die genannten Stichtage gelten für Notarinnen und Notare entsprechend hinsichtlich der Mindestverweildauer am bisherigen Amtssitz. Die Stichtage werden auch für die Berechnung der Dauer des notariellen Anwärterdienstes oder der notariellen Tätigkeit herangezogen.

Die Bewerberinnen und Bewerber um die Notarstellen in Neu-Ulm und München haben anzugeben, ob ihre Bewerbung nur für den Fall gilt, dass eine Verbindung zur gemeinsamen Berufsausübung zustande kommt, oder ob die Bewerbung auch dann gelten soll, wenn eine Verbindung zur gemeinsamen Berufsausübung nicht vereinbart wird.

Wird eine Bewerbung nur für den Fall abgegeben, dass eine gemeinsame Berufsausübung zustande kommt, gilt sie auch dann, wenn der verbleibende Notar gemäß Abschnitt V Nr. 4 Buchst. b der Richtlinien für die Amtspflichten und sonstigen Pflichten der Mitglieder der Landesnotarkammer Bayern nach § 67 Abs. 2 BNotO die Übergabe der vollwertigen Notarstelle des ausgeschiedenen Notars oder der ausgeschiedenen Notarin anbietet.

Die ab 1. Januar 2027 freiwerdende Notarstelle in Vilshofen (derzeitige Inhaberin: Notarin Eliane Schuller) und die ab 6. Februar 2027 freiwerdende Notarstelle in Vilshofen (derzeitiger Inhaber: Notar Christian Schuller) sind zur zwingenden gemeinsamen Berufsausübung ausgeschrieben. Jeder Bewerber hat zu erklären, dass er zur gemeinsamen Berufsausübung bereit ist. Demjenigen Bewerber, der bei der Gesamtbetrachtung der Bewerber um beide Notarstellen der vorrangige Bewerber ist, steht im Fall des Vorliegens mehrerer Bewerber um die zeitgleich ausgeschriebene Notarstelle in Anbetracht der Pflicht zur gemeinsamen Berufsausübung ein Auswahlrecht zwischen den beiden bestplatzierten Bewerbern um diese Notarstelle zu.

Die Bewerberinnen und Bewerber werden darauf hingewiesen, dass sich Änderungen im Umfang des Amtsbereichs ergeben können, sofern eine Anpassung der Amtsbereichsgrenzen an geänderte Verwaltungsbezirksgrenzen notwendig ist, und dass freie Notarstellen zu einem früheren Zeitpunkt als den vorgenannten Stichtagen für die Mindestanwärterzeit und die Mindestverweildauer besetzt werden können.

Bewerbungsfrist: 15. Dezember 2026.

Das Bewerbungsgesuch ist bei der Landesnotarkammer Bayern einzureichen.

Personalnachrichten

Veränderungen im Bereich der Notare

Es wurden bestellt

- mit Wirkung vom 1. April 2026
  Notarassessor Andreas Kriesmair zum Notar auf Lebenszeit mit dem Amtssitz in Straubing
- mit Wirkung vom 1. September 2026
  Notarassessorin Veronika Behringer zur Notarin auf Lebenszeit mit dem Amtssitz in Schwabach
  Notarassessor Andreas Geiß zum Notar auf Lebenszeit mit dem Amtssitz in Bayreuth
- mit Wirkung vom 1. Oktober 2026
  Notarassessorin Katharina Baunach zur Notarin auf Lebenszeit mit dem Amtssitz in Aschaffenburg
  Notarassessor Johannes Dollinger zum Notar auf Lebenszeit mit dem Amtssitz in Traunstein
  Notarassessorin Dr. Tanja Feichtlbauer zur Notarin auf Lebenszeit mit dem Amtssitz in Mindelheim
  Notarassessorin Julia Schmied zur Notarin auf Lebenszeit mit dem Amtssitz in Schongau
  Notarassessor Dr. Benedikt Wössner zum Notar auf Lebenszeit mit dem Amtssitz in Kaufbeuren
- mit Wirkung vom 1. November 2026
  Notar a. D. Dr. Michael Eigner zum Notar auf Lebenszeit mit dem Amtssitz in Landshut

Den Amtssitz haben verlegt

- mit Wirkung vom 1. Juli 2026
  Notarin Judith Junk von Schongau nach Fürstenfeldbruck
  Notarin Lisa Kestler von Memmingen nach Miesbach
- mit Wirkung vom 1. August 2026
  Notarin Marion Strümpell von Mindelheim nach München
- mit Wirkung vom 1. September 2026
  Notarin Laura Göbhardt von Uffenheim nach Würzburg
- mit Wirkung vom 1. Oktober 2026
  Notar Dr. Claudius Eschwey von Augsburg nach München
  Notarin Dagmar Kerler von Burgau nach Schwabmünchen
  Notar Dr. Vitali Schmitkel von Bad Neustadt a. d. Saale nach Ebersberg
  Notar Dr. Christoph Suttmann von Wertingen nach Erding
- mit Wirkung vom 1. November 2026
  Notar Dr. Stefan Wohlrab von Buchloe nach München
  Notar Benedikt Goslich von Günzburg nach Starnberg

Das Amt haben vorübergehend niedergelegt

- mit Wirkung vom 1. Juli 2026
  Notarin Sandra Reuter in Miesbach
- mit Wirkung vom 1. September 2026
  Notar Dr. Ulrich Simon in Bayreuth
- mit Wirkung vom 1. November 2026
  Notar Dr. Wolfgang Drasch in Garmisch-Partenkirchen

Entlassen wurden

- mit Wirkung vom 1. Juli 2026
  Notar Dr. Nikolaus Buchta in Fürstenfeldbruck
  Notar Anton Riegel in Traunstein
- mit Wirkung vom 1. September 2026
  Notar Dr. Martin Böhmer in Schwabach
  Notar Dr. Wolf Löffler in Würzburg
- mit Wirkung vom 1. Oktober 2026
  Notar Dr. Christopher Baumhof in Ebersberg
  Notar Christoph Gürtler in Kaufbeuren
  Notar Franz Holzheu in Aschaffenburg
  Notar Dr. Thomas Kornexl in Erding
  Notar Gerald Weigl in Schwabmünchen
  Notar Dr. Georg Westermeier in München
- mit Wirkung vom 1. November 2026
  Notar Nikolaus Klöcker in Starnberg
  Notar Michael Senftleben in Landshut

Impressum
Herausgeber:
Bayerische Staatskanzlei, Franz-Josef-Strauß-Ring 1, 80539 München
Postanschrift: Postfach 220011, 80535 München
Telefon: +49 (0)89 2165-0, E-Mail: direkt@bayern.de
Technische Umsetzung:
Bayerische Staatsbibliothek, Ludwigstraße 16, 80539 München
Druck:
Justizvollzugsanstalt Landsberg am Lech, Hindenburgring 12, 86899 Landsberg am Lech
Telefon: +49 (0)8191 126-725, Telefax: +49 (0)8191 126-855, E-Mail: druckerei.ll@jv.bayern.de
ISSN 2627-3411
Erscheinungshinweis / Bezugsbedingungen:
Das Bayerische Ministerialblatt (BayMBl.) erscheint nach Bedarf, regelmäßiger Tag der Veröffentlichung ist Mittwoch. Es wird im Internet auf der Verkündungsplattform Bayern www.verkuendung.bayern.de veröffentlicht. Das dort eingestellte elektronische PDF/A-Dokument ist die amtlich verkündete Fassung. Die Verkündungsplattform Bayern ist für jedermann kostenfrei verfügbar.
Ein Ausdruck der verkündeten Amtsblätter kann bei der Justizvollzugsanstalt Landsberg am Lech gegen Entgelt bestellt werden. Nähere Angaben zu den Bezugsbedingungen können der Verkündungsplattform Bayern entnommen werden.